

50



Herzliche Einladung

zum 50-Jahr-Jubiläum der Interkonfessionellen
Ehe- und Paarberatung Baden – IEB



Donnerstag, 2. November 2023, 19.00 Uhr



Kirchensaal Pfarreiheim St. Sebastian
Schartenstrasse 155 | 5430 Wettingen

Programm

- 18.45 - 19.00 Uhr Eintreffen der Gäste
19.00 - 19.45 Uhr Referat: **“Was hat Kirche mit Paarberatung zu tun?”** von Peter Michalik,
Dipl. Familien-, Paar- und Eheberater IKP
ab 19.45 Uhr Apéro riche



Beratung

Therapie

Beziehungsförderung

Mediation

für Einzelpersonen

Paare

Familien

Anmeldung bitte bis 25. Okt. an: Dr. Ch. Monsch, Präsident IEB Baden
chmonsch@vtxmail.ch, 079 764 24 41

2023

**50. Jahresbericht
Interkonfessionelle Ehe- und
Paarberatung Baden - IEB**

16. August 2022 – 15. August 2023

Beratung

Therapie

Beziehungsförderung

Mediation

für Einzelpersonen

Paare

Familien

Beratungspersonen der Interkonfessionellen Ehe- und Paarberatung Baden - IEB:

Lic. phil. Heinz Bernegger, Paar-/Familienberater, Psychotherapeut FSP

Lic. phil. Karinna Schärli, Paar-/Familienberaterin Psychotherapeutin FSP

Lic. iur. Nathalie Gadola-Dürler, Mediatorin SDM mit Spezialisierung in Familienmediation

Fislisbach, den 5. Oktober 2023

Einladung der Mitglieder zur Delegiertenversammlung der Interkonnessionellen Ehe- und Paarberatung Baden - IEB

Donnerstag, 2. November 2022, 18.00 Uhr
Kirchensaal Pfarreiheim St. Sebastian, Scharthenstrasse 155, 5430 Wettingen

Liebe Delegierte

Gerne laden wir Sie zur IEB-Delegiertenversammlung 2023 ein. Bitte beachten Sie, dass wir die diesjährige Versammlung im Pfarreiheim St. Sebastian, Scharthenstrasse 155, 5430 Wettingen abhalten.

Damit die Delegiertenversammlung beschlussfähig ist, braucht es die Anwesenheit der Stimmenmehrheit der der IEB angeschlossenen Kirchgemeinden. Wir bitten Sie deshalb, falls Sie selber verhindert sind, Ihre Stimme einem Repräsentanten weiterzugeben und sich vertreten zu lassen. Der Vorstand freut sich, Sie an der IEB-Delegiertenversammlung 2023 begrüßen zu dürfen.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung findet die Feier zum 50 Jahr-Jubiläum der IEB statt, zu der Sie schon separat eingeladen wurden, vgl. auch den separaten Flyer.

Mit herzlichen Grüßen im Namen des Vorstands,

INTERKONFESSIONELLE EHE- UND PAARBERATUNG BADEN - IEB



Dr. Christoph Monsch, Präsident, Pfr. em.
chmonsch@vtxmail.ch, T. 079 764 24 41

Beilagen

- IEB-Mitgliedergemeinden und ihre Delegierten, Vorstandsmitglieder der IEB
- Traktandenliste der IEB-Delegiertenversammlung am 2.11.2023
- Protokoll der Delegiertenversammlung vom 3.11.2022
- Vorwort des Präsidenten
- Jahresberichte der IEB-Geschäftsstelle sowie der Mediation und Rechtsberatung 2022/2023, Statistik
- Bilanz, Rechnung 2022, Budget 2024, inkl. Kostenverteiler 2024, Erläuterungen, Revisionsbericht
- Antrag zur Anpassung der Statuten, Art. 15.a und c
- Organigramm der IEB

Beratung

Therapie

Beziehungsförderung

Mediation

für Einzelpersonen

Paare

Familien

Interkonnessionelle Ehe- und
Paarberatung Baden – IEB
Zürcherstrasse 27, 5400 Baden
Telefon 056 222 44 80
E-Mail kontakt@ieb-baden.ch
www.ieb-baden.ch

IEB-Mitgliedergemeinden und ihre Delegierten

(Mitglieder: Stand 31.12.2022; Total: 65 Stimmen)

		Stimmkraft
CHRIST-KATHOLISCH (1 Stimme)		
Baden-Brugg-Wettingen (339):	Ernst Blust	(1)
KATHOLISCH (42 Stimmen)		
Baden-Ennetbaden (6'788 Mitglieder):	Beatrice Eglin	(7)
Birmenstorf (1'029 Mitglieder):	Ruth Rippstein	(1)
Ehrendingen (1'707 Mitglieder):	Markus Gasser	(2)
Fislisbach (2'197 Mitglieder):	Marcel Corbat	(2)
Gebenstorf-Turgi (2'431 Mitglieder):	Andreas Zillig	(2)
Killwangen (620 Mitglieder):	Werner Scherer	(1)
Kirchdorf (5'243 Mitglieder):	Lucia Utrio Lanfaloni	(5)
Mellingen (1'823 Mitglieder):	Michael Lüthi	(2)
Neuenhof (2'789 Mitglieder):	Regula Arnitz	(3)
Rohrdorf (3'601 Mitglieder):	Pia Gribi	(4)
Spreitenbach (3'289 Mitglieder):	Kurt Studerus	(3)
Wettingen (7'227 Mitglieder):	Vincenzo Santoro	(7)
Wohlenschwil-Mägenwil (1'292 Mitglieder):	Peter Rothmaier	(1)
Würenlos (2'266 Mitglieder):	Erwin Heusser	(2)
REFORMIERT (22 Stimmen)		
Baden PLUS (7'252 Mitglieder):	Susann Baumann	(8)
Bergdietikon (702 Mitglieder):	Marcel Wittwer	(1)
Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi (1'834 Mitglieder):	Margrit Gerritsen	(2)
Mellingen (5'204 Mitglieder):	Barbara Zimmermann	(5)
Spreitenbach-Killwangen (1'119 Mitglieder):	Patricia Huggenberger	(1)
Wettingen-Neuenhof (3'717 Mitglieder):	Renate Bolliger	(4)
Würenlos (1'388 Mitglieder) bis 31.12.2023:	Tom Sommer	(1)

Der Vorstand:

Präsident	Dr. Christoph Monsch, Pfr. em.	Ref. Kirchgemeinde Mellingen seit 3.11.2016
Vizepräsidentin	Pfrn. Renate Bolliger	Ref. Kirchgemeinde Wettingen- Neuenhof, seit 12.11.2015
Aktuar	Ernst Blust *	Christ.-kath. Kirchgemeinde Baden-Brugg-Wettingen seit 1.1.2022
Finanzen	Silvia Ursprung *	Ref. Kirchgemeinde Mellingen seit: 14.11.2013
PR	Vincenzo Santoro *	Röm.-kath. Kirchgemeinde Wettingen, seit 13.11.2014
	Beatrice Eglin *	Kath. Kirchgemeinde Baden- Ennetbaden, seit 1.1.2023
	Susann Baumann *	Ref. Kirchgemeinde Baden <i>PLUS</i> seit 1.1.2023

* Gemäss Art. 9 der IEB-Statuten sind die zwei zahlenstärksten ref. und kath. sowie die christ.-kath. Mitgliedergemeinde im Vorstand vertreten.

Delegiertenversammlung der Interkondessionellen Ehe- und Paarberatung Baden vom 2. November 2023, 18.00 Uhr

im Kirchensaal Pfarreiheim St. Sebastian
Schartenstrasse 155, 5430 Wettingen

Beratung

Therapie

Beziehungsförderung

Mediation

für Einzelpersonen

Paare

Familien

**Interkondessionelle Ehe- und
Paarberatung Baden – IEB**
Zürcherstrasse 27, 5400 Baden
Telefon 056 222 44 80
E-Mail kontakt@ieb-baden.ch
www.ieb-baden.ch

Traktanden

1. Begrüssung
2. Überprüfung der Beschlussfähigkeit: es müssen 33 Stimmen anwesend sein
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 3.11.2022
5. Jahresberichte 2022/2023
6. Rechnung 2022, Revisionsbericht
7. Budget 2024, inkl. Kostenverteiler 2024
8. Antrag zur Anpassung der Statuten, Art. 15.a und c
9. Verschiedenes

*Im Anschluss an die Delegiertenversammlung begehen wir das 50 Jahr-Jubiläum der IEB.
Nach dem Referat von Peter Michalik, Dipl. Familien-, Paar- und Eheberater IKP zum Thema:
“Was hat Kirche mit Paarberatung zu tun?” sind wir alle herzlich zu einem Apéro riche ein-
geladen.*

INTERKONFESSIONELLE EHE- UND PAARBERATUNG BADEN - IEB
PROTOKOLL DER 49. DELEGIERTENVERSAMMLUNG

3. November 2022, 18 Uhr in den Räumlichkeiten der IEB Baden

Vorstand	Monsch Christoph Bolliger Renate Münch Theresia Ursprung Silvia Santoro Vincenzo Peter Res Ernst Blust	Präsident Vizepräsidentin Aktuarin Finanzen PR
Trägergemeinden	Kath. Baden-Ennetbaden Kath. Wettingen Ref. Wettingen-Neuenhof Ref. Baden *) Christ.-kath. Baden-Brugg-Wettingen	
Mitgliedergemeinden katholisch	Birmenstorf *) Ehrendingen *) Fislisbach*) Gebenstorf-Turgi *) Killwangen*) Kirchdorf *) Stimmabgabe per Mail Mellingen *) Neuenhof Rohrdorf *) Spreitenbach Wohlenschwil-Mägenwil Würenlos	
Mitgliedergemeinden reformiert	Bergdietikon *) Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi Mellingen Spreitenbach-Killwangen *) Würenlos *)	
Revisionsstelle	Kolb Hansruedi Melliger Franz *)	
Eheberaterteam	Bernegger Heinz Schärli Karinna	
Mediation	Gadola-Dürler Nathalie	
Rechnungsstelle	Roth Marlène *)	

*) entschuldigt/abwesend

Begrüssungen

Der Präsident Christoph Monsch, begrüsst alle Anwesenden zur 49.ten Delegiertenversammlung in den Räumlichkeiten der IEB.

Beschlussfähigkeit: Von den 72 Stimmen müssen mind. 36 anwesend sein. Jede Mitgliedergemeinde bekommt eine Stimmkarte mit der Anzahl Stimmen für deren Kirchgemeinde. Die jetzige Stimmenzahl gilt noch für diese Delegiertenversammlung. Ab 1.1.2023 treten die neuen Richtlinien der Statuten in Kraft.

14 Teilnehmer besuchen die heutige DV, davon sind 11 Delegierte stimmberechtigt. Das heisst: von 72 Stimmen sind heute 47 Stimmen vertreten.

Die DV ist also beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte aller Stimmen vertreten sind.

Die Zählung der Stimmen übernimmt Christoph Monsch.

Christoph Monsch stellt ein kurzes Argumentarium zur IEB vor. Die IEB ist wie eine Feuerwehr, d.h. eine Einrichtung, von der man hofft, dass man sie nicht braucht. Gleichzeitig ist man aber sehr froh, wenn man auf sie in der Not zurückgreifen kann. Neben dem professionellen IEB-Team ist auch Frau Natalie Gadola als Juristin ein wichtiger Bestandteil der IEB zur Unterstützung in rechtlichen Fragen. Alle Mitarbeitenden sind bestrebt, für ein Paar und die betroffenen Kinder die bestmögliche Lösung zu finden.

Eine Scheidung kann aus finanziellen Gründen Kirchengenaustritte nach sich ziehen. Laut einer Untersuchung liegen die jährlichen Scheidungskosten schweizweit bei rund CHF 90 Millionen, welche die Allgemeinheit zu tragen hat. Die IEB kann mit ihrer Beratung diesen hohen Kosten entgegenwirken.

Die IEB beriet in den letzten drei Jahren Klienten aus allen Mitgliedergemeinden. Aus Datenschutzgründen können wir keine spezifischen Zahlen für einzelne Kirchgemeinden weitergeben.

Die IEB ist nicht selbsttragend, wir zehren im Moment vom Eigenkapital und sind auf die Solidarität der Mitgliedergemeinden angewiesen. Zurzeit bezahlt jedes Kirchenmitglied einen Mitgliederbeitrag von CHF 2.23 / Jahr.

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt. Es sind keine Ergänzungen zur Traktandenliste eingegangen.

Die Traktandenliste wird von den anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

1. Protokoll der 48. Delegiertenversammlung vom 4.11.2021

Das Protokoll der 48. Delegiertenversammlung vom 4.11.2021 wird von den anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht 2021/2022

Zum Thema «Postpartale Depression» fragt Frau Gerritsen (Ref. Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi) nach, ob solche Beratungen zunehmen oder von den Klienten «totgeschwiegen» werden. Karinna Schärli (IEB) meint dazu, dass das Thema in den Beratungen nicht bedeutungsvoller geworden ist. Es wird aber bewusster und sensibilisierter berücksichtigt. Frau Gerritsen stellt zudem die Frage, ob die Beratungen qualitativ ausgewertet werden. Dies wird von Christoph Monsch verneint. Aus der Diskussion geht hervor, dass nach einem Beratungsabschluss eine Qualitätsfrage gemacht wird. Diese wird jedoch nicht in eine Statistik aufgenommen. Das Thema wird im Vorstand weiter diskutiert werden.

Beim Organigramm, Seite 12, ist bei den Mitgliedergemeinden Katholisch Birmenstorf eine «0» verloren gegangen. Die Mitgliederzahl beträgt 1'029 Mitglieder.

Der Jahresbericht wird von den anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

3. Rechnung 2021

Silvia Ursprung erklärt die Bestandes- und Erfolgsrechnung anhand der Erläuterungen zur Rechnung 2021, welche in der Broschüre ab Seite 13 aufgeführt sind. In der Bilanz ist ersichtlich, dass sich das Eigenkapital von CHF 186'444.51 auf CHF 158'490.45 verringert hat. Der effektive Verlust lag bei CHF 27'954.06, d.h. rund CHF 5'000.00 tiefer als budgetiert. Das Beraterteam war wiederum sehr erfolgreich unterwegs, trotzdem konnten die erwarteten Erträge nicht ganz erwirtschaftet werden.

Der Revisor Hansruedi Kolb präsentiert den Revisorenbericht und bittet die Delegierten, die Rechnung zu genehmigen und der Rechnungsstelle und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Die Rechnung wird von den anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

4. Budget 2023

Silvia Ursprung erklärt das Budget 2023, Erläuterungen dazu auf Seite 16 im Jahresbericht. Die gesamte Budgetsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 1'800.-. Damit wurde dem Kostenanstieg der Sozialleistungen und der Unfall- und Krankentaggeldversicherung Rechnung getragen. Das Defizit von CHF 26'400.- wird erneut mit dem Eigenkapital ausgeglichen. Das Eigenkapital wird sich der Grenze von CHF 100'000.- nähern. Um das Überleben der IEB zu gewährleisten, müssen für die Zukunft Lösungen gefunden werden. Ab 1. Januar 2023 hat dann der neue Kostenverteiler Gültigkeit.

Die Frage von Herrn Rothmaier (Kath. Wohlenschwil-Mägenwil) betreffend Lohnerhöhungen wird von Frau Ursprung verneint, da zum Zeitpunkt der Budgetplanung die Teuerung nicht absehbar war. Ebenso lässt die angespannte finanzielle Situation der IEB keine Anpassungen zu. Frau Gerritsen stellt die Frage nach einer Änderung der Kostenermässigung, welche mit 50 % für schwach aufgestellte Klienten gelten. Hier wurden noch keine Neuerungen beschlossen. Der Vorstand wird dieses Thema weiterverfolgen.

Christoph Monsch erklärt den neuen Kostenverteiler, gültig ab 1.1.2023. Der Kostenverteiler wird für die nächsten 4 Jahre so belassen, d.h. basierend auf die Mitgliederzahlen Stand 31.12.2021. Die Basis bildet die Anzahl der Mitglieder einer Mitgliedergemeinde im Verhältnis zur Gesamtzahl aller Mitglieder sämtlicher Mitgliedergemeinden.

Das Budget und der Kostenverteiler werden von den anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

5. Wahlen

In allen Kirchgemeinden und für die IEB startet die neue Amtsperiode am 1.1.2023. Gemäss den neuen Statuten stellen die zwei zahlenstärksten katholischen und die zwei zahlenstärksten reformierten Mitgliedergemeinden sowie die christkatholische Mitgliedergemeinde je eine Vertretung in den Vorstand. Diese werden von den Kirchgemeinden in den Vorstand delegiert. Dies betrifft Kath. Baden-Ennetbaden, Kath. Wettingen, Ref. Baden plus und neu: Ref. Mellingen.

Die Delegiertenversammlung wählt zusätzlich weitere Mitglieder in den Vorstand.

Frau Renate Bolliger, Ref. Wettingen-Neuenhof - Vizepräsidentin

Silvia Ursprung, Ref. Mellingen - Finanzen

Christoph Monsch, ref. Mellingen – Präsidium

Franz Melliger und Hansruedi Kolb - Revisoren

Frau Renate Bolliger, Vizepräsidentin, führt die Wahlen und auch die Wahl des Präsidenten Christoph Monsch durch.

Die Wahl von Christoph Monsch wurde einstimmig von den anwesenden Delegierten bestätigt.

Für eine weitere Amtsperiode 2023 – 2026 sind Renate Bolliger, Vizepräsidentin, Silvia Ursprung, Finanzen, Franz Melliger und Hansruedi Kolb, Revisoren zu wählen.

Die Wahl wurde einstimmig von den anwesenden Delegierten bestätigt.

6. Verabschiedungen

Theresia Münch von Kath. Baden-Ennetbaden wird nach 5 Jahren mit einem Blumenstrauss verabschiedet. Ihre Arbeit wird als Aktuarin herzlich verdankt.

Ihre Nachfolge als Aktuar tritt Ernst Blust von Christ.-kath. Baden-Brugg-Wettingen an. Beide werden mit einem Applaus verabschiedet bzw. begrüsst.

7. Verschiedenes

Christoph Monsch weist auf das neueste Angebot der IEB «Erfolgreich lieben so gelingt ein guter Start in die Ehe» hin.

Für das Bereitstellen des Apéros geht ein herzlicher Dank an das Team der IEB.

Christoph Monsch bedankt sich im Namen des Vorstandes für die Teilnahme und die Verbundenheit mit der IEB. Er schliesst die Delegiertenversammlung 2022 um 19.00 Uhr.

Im Anschluss an die DV berichten Karinna Schärli, Heinz Bernegger und Nathalie Gadola aus ihrem Beratungsalltag an der IEB, was nicht protokolliert wird.

Nächste DV: Donnerstag, 2. November 2023, 18.00 Uhr, an der IEB Geschäftsstelle

Präsident



Christoph Monsch

Protokollführerin



Theresia Münch

IEB Baden - Vorwort des Präsidenten zum Jahresbericht 2023

Unsere Interkonfessionelle Ehe- und Paarberatung Baden (IEB) kann einmal mehr dankbar auf das vergangene, immerhin 50. Geschäftsjahr zurückblicken. Punkto Rechnung 2022 verweise ich auf die entsprechenden Erläuterungen. Wir können froh sein, dass der effektive Aufwandüberschuss gut CHF 6'000 unter dem Budget 2022 liegt.

Betreffend Budget 2024 schlagen wir der Delegiertenversammlung vor, dass wir die Kosten in gleicher Höhe veranschlagen wie im 2023. Im Moment können wir uns dies leisten dank der noch vorhandenen Reserven von CHF 143'287.80. Wenn wir jedoch dieses Vorgehen so beibehalten, ist das finanzielle Polster der IEB in wenigen Jahren aufgebraucht. Ein Silberstreifen am Horizont besteht in der Tatsache, dass das IEB-Team seit Anfang 2023 über die Krankenkassen abrechnen darf; d.h. es können vielen Ratsuchenden wesentlich höhere Beträge verrechnet werden. Gleichzeitig bemühen wir uns, weitere Finanzquellen zu erschliessen, was sich aber bis jetzt als nicht sehr einfach herausgestellt hat.

Die Mitgliedschaft einer Kirchengemeinde bei der IEB hat nennenswerte Vorteile. Wir tragen so miteinander Sorge zur kleinsten und bedeutendsten Zelle unserer Gesellschaft. Kirchenmitglieder von Mitgliedergemeinden profitieren von 50% Rabatt. Wenn sich ein Paar scheidet, wird es in der Regel finanziell eng; oft treten sie dann aus der Kirche aus, um Geld zu sparen. Wenn wir eine Scheidung verhindern können, profitiert eine Mitgliedergemeinde also auch finanziell.

Natürlich kann die IEB nur existieren, wenn wir sie solidarisch tragen und eben auch miteinander finanzieren. Ohne die bisherige, langjährige Unterstützung wäre die IEB nie möglich gewesen und uns ist klar, dass die Finanzierung - gerade heutzutage- nicht selbstverständlich ist. Vielen Dank dafür! Gerne kommen wir auch in Ihre Kirchengemeinde, um die IEB vorzustellen.

Mir bleibt der Dank:

- an unser IEB-Beratungsteam für ihre professionelle Arbeit
- an die Mitglieder des Vorstands für die engagierte Zusammenarbeit
- an alle Mitgliedergemeinden für ihr ideelles und finanzielles Mittragen

Im Anschluss an die diesjährige Delegiertenversammlung begehen wir das 50 Jahr-Jubiläum der IEB - vgl. beiliegenden Flyer! -, zu dem wir hoffentlich eine grössere sich mitfreuende Schar von Interessierten begrüssen dürfen.

Ich wünsche Ihnen Freude beim Durchlesen des Jahresberichts 2023 und hoffe auf ein Wiedersehen an der **Delegiertenversammlung am 2. November 2023, 18.00 Uhr, im Kirchensaal Pfarreiheim St. Sebastian, Schartenstrasse 155, 5430 Wettingen.**

Mit herzlichen Grüssen,



Dr. Christoph Monsch-Rinderknecht, Pfr. em., Präsident der IEB Baden
Leemattenstrasse 39 • CH-5442 Fislisbach, N 079 764 24 41, mail: chmonsch@vtxmail.ch

JAHRESBERICHT DER INTERKONFESSIONELLEN EHE- UND PAARBERATUNG BADEN - IEB

Das grosse Glück der Liebe besteht darin, Ruhe in einem anderen Herzen zu finden.

Julie de Lespinasse, 1732 – 1776, französische Salonnière der Aufklärung

Der Alltag hat seit Ende der Corona-Pandemie im aktuellen Berichtsjahr (16. August 2022 bis 15 August 2023) wieder an der Beratungsstelle Einzug gehalten. Auch wenn gefühlt die Pandemie nun schon etwas zurückliegt, suchen uns immer wieder Paare auf, welche diese Zeit als sehr belastend und oftmals entweder als auslösend oder aber verstärkend für ihre Paarprobleme angeben. Eine solch krisenhafte Zeit wie die Corona-Pandemie kann Paare näher zusammenbringen und sie stärken durch die Erfahrung, dass beide am selben Strang ziehen oder die Schwierigkeiten in einer Partnerschaft deutlicher zu Tage treten lassen.

Einige Erläuterungen zur Statistik, vgl. Seite 18

Wir führten im Berichtsjahr 1'586 Beratungsstunden durch, was innerhalb der langjährigen Bandbreite liegt.

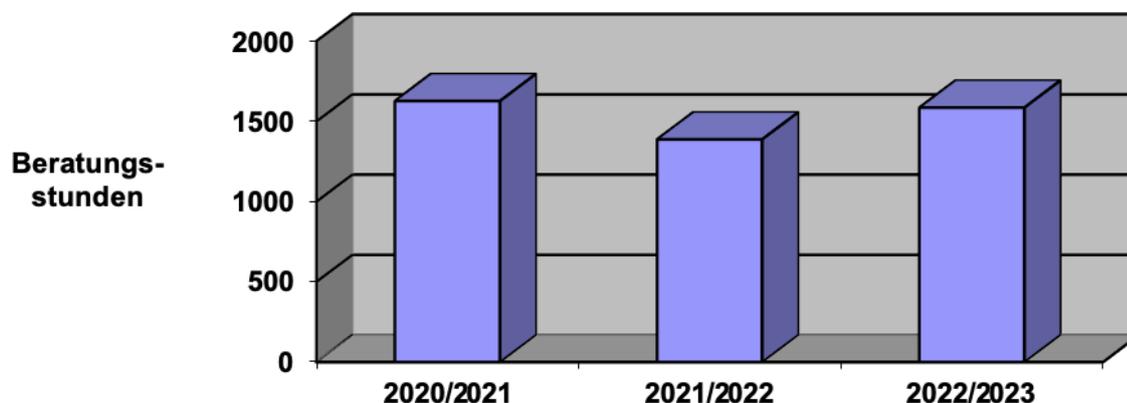


Abbildung 1: Anzahl Beratungsstunden

Die IEB ist im Raum Baden nach wie vor einzigartig in Bezug auf das mehrsprachige und interkulturelle Beratungsangebot in Kombination mit der Tarifstruktur, welche es allen Menschen erlaubt, unabhängig ihrer finanziellen Möglichkeiten professionelle Unterstützung für ihre Beziehungsprobleme in Anspruch zu nehmen. Dieses Angebot wird seit 50 Jahren rege genutzt und ist nur möglich dank der Unterstützung der teilnehmenden Kirchgemeinden. Die IEB ist bekannt im Raum Baden, so haben in den letzten 5 Jahren Menschen aus allen angeschlossenen Kirchgemeinden bei uns Rat gesucht.

Sehr stabil geblieben über die letzten Jahre ist die Anzahl Fälle, welche wir an der IEB betreuen. Im Berichtsjahr waren dies 217 Fälle, davon wurden 88 vom Vorjahr übernommen, 129 sind neu dazu gekommen.

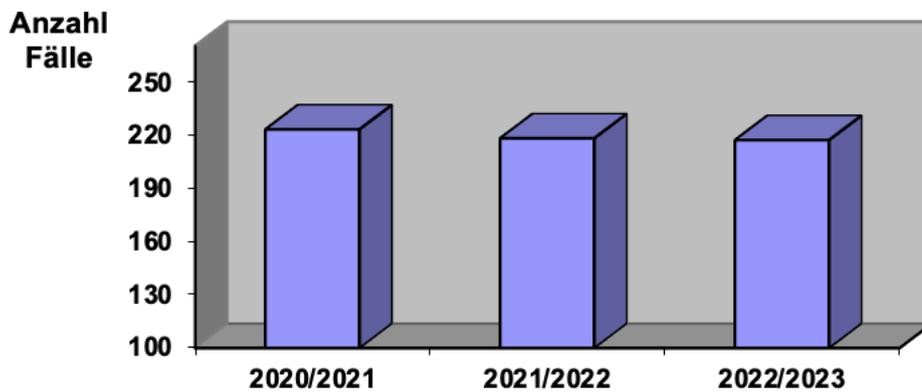


Abbildung 2: Anzahl Fälle

Leicht angestiegen ist die Anzahl Menschen, welche die IEB aufgesucht haben. Im Betriebsjahr 2022/2023 waren dies 340 Personen, 28 Einzelpersonen, 150 Paare und 4 Familien.

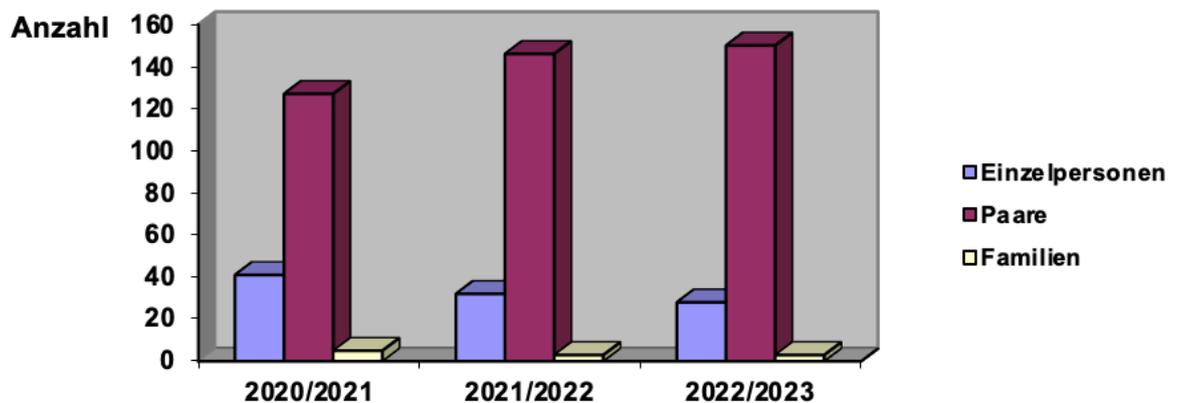


Abbildung 3: Anzahl Personen

Abbildung 4 zeigt, dass nach wie vor der grösste Teil der Ratsuchenden zwischen 25 und 50 Jahren alt ist. Jedoch ist seit einigen Jahren ein nicht unbeträchtlicher Teil der Klientinnen und Klienten über 50 Jahre alt, was uns auch freut, zeigt es doch, dass die Überzeugung besteht, dass positive Veränderungen in Beziehungen in jedem Alter möglich sind. Dies können wir aus unserer Beratungserfahrung nur bestätigen.

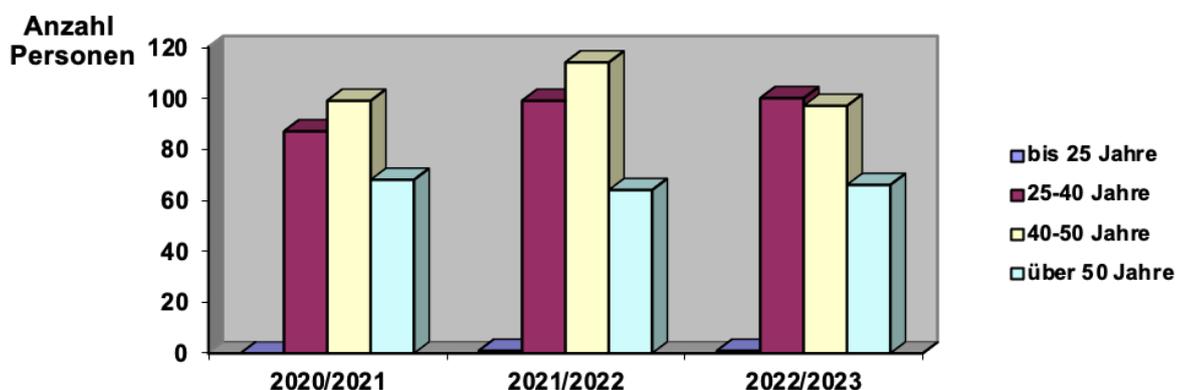


Abbildung 4: Altersstruktur

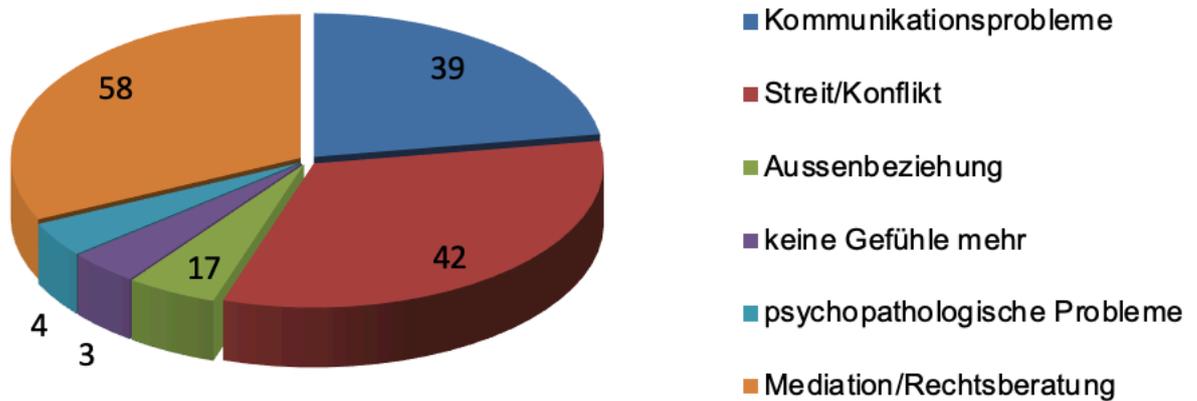


Abbildung 5: bei der Anmeldung genannte Probleme

Auch dieses Jahr ist es wenig überraschend, dass die beiden Hauptgründe, weshalb uns Menschen aufsuchen, „Kommunikationsprobleme“ und „Streit/Konflikte“ sind.

Tendenziell etwas zugenommen haben Anmeldungen in der Kategorie „keine Gefühle mehr“. Dies deckt sich mit einer Aussage von Guy Bodenmann, einem Paartherapieforscher an der Universität Zürich, welcher gesagt hat, dass sich heute immer weniger Paare wegen unüberbrückbarer Differenzen/Konflikten/Streits trennen, sondern weil sie sich auseinandergelebt hätten. Deshalb ist für ihn ein regelmässiges emotionales Updaten in einer Partnerschaft von fundamentaler Bedeutung, damit die Partnerin, der Partner weiss, was das Gegenüber beschäftigt. Dieser Austausch schafft Nähe und Verbundenheit und kann sich durch das gegenseitige Interesse am Erleben des Andern sehr stabilisierend auf eine Beziehung auswirken.

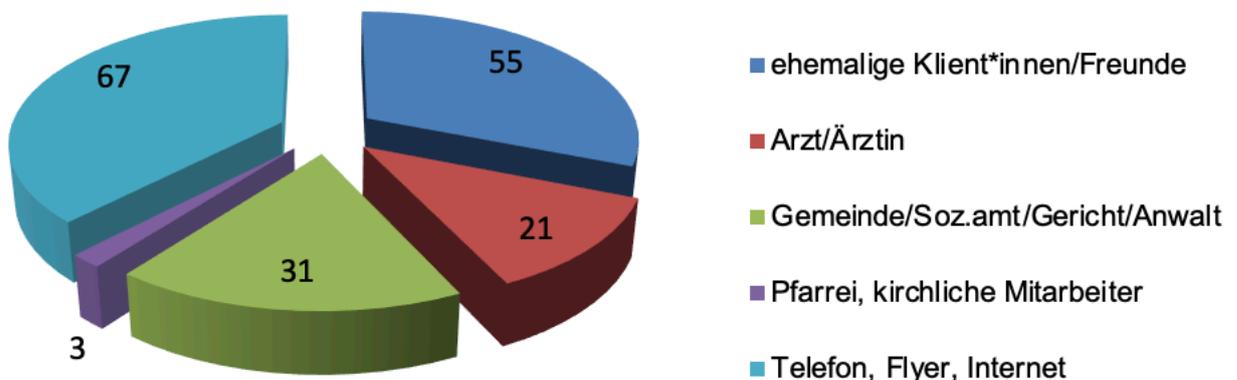


Abbildung 6: Art der Zuweisung

Das Internet resp. unsere Webseite bleibt auch in diesem Geschäftsjahr wichtigste Informationsquelle für Ratsuchende. Auf Platz 2 folgen Empfehlungen von ehemaligen Klientinnen und Klienten. Ferner verzeichnen wir wie in den letzten beiden Jahren ein weitere leichte Zunahme von Zuweisungen durch soziale Institutionen.

Weitere Tätigkeiten

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht die Arbeit mit den Ratsuchenden. Das beinhaltet den direkten Kontakt im Gespräch, die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen wie auch den Austausch via Mail. Um den Anliegen unserer Klientinnen und Klienten bestmöglich gerecht zu werden, führen wir Intervisionen durch und besuchen regelmässig eine Supervision, um unsere Arbeit zu hinterfragen und auch Belastendes mit einem/r aussenstehenden Berufskollegen oder -kollegin teilen zu können.

Seit letztem Sommer ist es qualifizierten psychologischen Psychotherapeuten möglich, bei einer ärztlichen Zuweisung Behandlungen auch über die Grundversicherung der Krankenkasse abzurechnen. Die Vorarbeiten für das Erlangen einer solchen Bewilligung waren recht aufwändig und zeitintensiv, haben aber letztendlich dazu geführt, dass wir dies an der IEB nun auch anbieten können. Weitere Informationen dazu können Sie gerne unserer Webseite entnehmen.

Ab September 2023 gilt das neue Datenschutzgesetz, an welches sich auch die IEB zu halten hat. Dies bedingte Anpassungen an unserer Webseite und an unserem Anmeldeformular wie auch das Erstellen eines Klienteninformationsblattes zum Umgang mit Personendaten. Um das Rüstzeug für diese Arbeiten zu bekommen, besuchten wir eine Informationsveranstaltung unseres Berufsverbandes, der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen, FSP.

Wie in früheren Jahren haben wir uns auch zweimal zum Austausch mit den anderen Ehe- und Paarberatungsstellen des Kantons Aargau getroffen. Wir haben uns mit diesen anderen Stellen dem Netzwerk Psychische Gesundheit angeschlossen, um so unsere Beratungsstellen einem grösseren Kreis bekannt zu machen

Dank

An dieser Stelle möchten wir wieder den angeschlossenen Kirchgemeinden für ihr langjähriges, mittlerweile 50-jähriges grosses Engagement danken.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön gebührt dem Vorstand für dessen Vertrauen in uns und unsere Arbeit und nicht zuletzt die konstruktive Zusammenarbeit.

* * * * *

Lebensthemen und ihr Einfluss auf eine Partnerschaft

In unseren Beratungen bekommen wir immer wieder zu hören: «ich kann meinem Partner, meiner Partnerin nicht mehr vertrauen», «das Vertrauen ist zerstört worden» oder auch «dein Misstrauen zerstört unsere Beziehung!». Dabei können verschiedene Ursachen für das Schwinden des Vertrauens eine Rolle spielen, wie zum Beispiel Fremdgehen, sich nicht an Abmachungen halten, Lügen und andere.

Ein Fallbeispiel mag illustrieren, wie verlorenes Vertrauen in einem Zusammenhang mit Lebensthemen stehen kann. Das Ehepaar M., beide Ende 30, kam in die Beratung, weil Frau M. eine Aussenbeziehung zu einem anderen Mann hatte, was Herr M. zufällig herausfand. Die Beziehung habe einige Monate bestanden, sei mittlerweile beendet, aber Herr M. sagte, er könne seiner Frau einfach nicht mehr vertrauen, weil Treue für ihn in einer Beziehung entscheidend sei, er habe durch das Verhalten seiner Frau den Boden unter den Füßen verloren.

Herr M. kommt aus einer Familie, in welcher er als Kind gelernt hatte, dass er sich immer anpassen und seine eigenen Bedürfnisse zurückstellen müsse, um geliebt zu werden. Gleichzeitig herrschte in der Familie ein Klima grosser Nähe, in welcher signalisiert wurde, dass Distanz gleichbedeutend ist mit Ablehnung oder Vernachlässigung.

So hat er sich viele Jahre bemüht, zum einen den Wünschen seiner Frau gerecht zu werden und zum anderen möglichst alles miteinander zu machen, um auf diese Weise etwas für die Beziehung zu tun. Doch je länger er sich so verhielt, desto mehr büsste er an eigener Autonomie ein, was mit der Zeit dazu führte, dass er immer reizbarer wurde und es häufiger Streit wegen Kleinigkeiten gab. Er fühlte sich oft unterdrückt und unzufrieden, seine Frau sich unverstanden. Bei Herrn M. geht um die Lebensthemen Autonomie vs. Bindung.

Frau M. hingegen hat in ihrer Kindheit und Jugend die Erfahrung gemacht, dass sie sich immer durchsetzen und ihre Meinung klar vertreten musste, um ernst genommen und respektiert zu werden. Sie wuchs in dem Gefühl auf, nur dann als ebenbürtig behandelt zu werden, wenn sie ihre Position vehement vertrat. Ihr ist es wichtig, eine Beziehung auf Augenhöhe führen zu können, was für sie unter anderem bedeutet, dass Konflikte auch mal härter ausgetragen werden dürfen, ohne dass diese deswegen gleich die Beziehung gefährden. Das Verhalten ihres Mannes führte bei Frau M. dazu, dass sie sich bei Entscheidungen allein verantwortlich fühlte und bei ihr der Eindruck entstand, «kein echtes Gegenüber» zu haben. Dadurch wurde möglicherweise die Beziehung zum anderen Mann attraktiv, denn hier konnte sie wieder Ebenbürtigkeit erleben, welche ihr in ihrer Ehe fehlte. Für Frau M. ist Ebenbürtigkeit ein wichtiges Lebensthema.

An dieser Stelle möchten wir nun auf die Lebensthemen eingehen. Verena Kast, geb. 1943, ist eine sehr bekannte Schweizer Psychoanalytikerin in der Tradition von C. G. Jung. Im Laufe ihres langen Berufslebens hat sie sich intensiv mit verschiedensten Themen beschäftigt, so zum Beispiel mit dem Prozess des Trauerns oder eben mit den Lebensthemen.

Lebensthemen sind nach Verena Kast die persönlichen Themen, die uns in unserem Leben immer wieder begegnen und uns herausfordern. Sie können sich in Konflikten, Sehnsüchten oder Träumen zeigen und uns helfen, uns selbst besser zu verstehen.

Lebensthemen entstehen aus den Erfahrungen, die wir in unserem Leben machen, vor allem Kindheit und Jugend sind prägende Jahre. Die Herkunftsfamilie, also die Familie, in der wir aufgewachsen sind, hat einen grossen Einfluss auf unsere Lebensthemen, denn sie prägt unsere Werte, Erwartungen, Ängste und Hoffnungen. Die Herkunftsfamilie ist aber nicht die einzige Quelle für unsere Lebensthemen. Auch andere Erfahrungen wie zum Beispiel Schule, Freundschaften, Beruf oder Hobbys können unsere Lebensthemen beeinflussen oder verändern. Das bedeutet auch, dass wir nicht an unseren Lebensthemen festhalten müssen, sondern wir sie auch immer neu gestalten können.

Verena Kast sieht in Lebensthemen eine Gelegenheit zu persönlichem Wachstum und eine Möglichkeit, unsere Beziehung zu uns selbst und zu anderen Menschen zu gestalten und zu verbessern. Lebensthemen sind nach ihr nicht nur Probleme, sondern auch Chancen für Veränderung und Entwicklung. So sagt sie: «Lebensthemen sind nicht nur etwas, das uns belastet, sondern auch etwas, das uns trägt».

Sie unterscheidet verschiedene Arten von Lebensthemen, wie zum Beispiel:

- Identitätsthemen: Wer bin ich? Was macht mich aus? Wie kann ich mich selbst annehmen?
- Bindungsthemen: Wie gehe ich mit Nähe und Distanz um? Wie kann ich mich auf andere Menschen einlassen und ihnen vertrauen?
- Autonomiethemen: Wie kann ich meine eigenen Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen? Wie kann ich mich von anderen abgrenzen und unabhängig sein?
- Sinnthemen: Was ist der Sinn meines Lebens? Was gibt mir Orientierung und Hoffnung? Wie kann ich meine Ziele und Werte verwirklichen?
- Weitere Lebensthemen können sein: Freiheit, Sicherheit, Liebe, Anerkennung, Selbstverwirklichung, Kreativität, Verantwortung, Lernen

Um auf das Paar M. zurückzukommen, ein wichtiger Schritt war das Bewusstmachen der jeweils individuellen Lebensthemen und wie sie sich in der Beziehung gezeigt haben. Je stärker Herr M. versuchte, es seiner Frau recht zu machen in der Hoffnung so Nähe und Bindungssicherheit zu erzeugen, desto mehr kritisierte sie ihn wegen fehlender eigener Meinung und Unterstützung, was bei ihm zu noch mehr Bindungsunsicherheit und zu noch weniger Autonomie und Ebenbürtigkeit führte. Frau M. ihrerseits hat ihren Mann durch ihr einforderndes Verhalten nach Ebenbürtigkeit überfordert und in ihrem Gefühl des Nicht-verstanden-werdens seine Not und worum es ihm mit seinem Verhalten geht ebenso wenig gesehen wie er ihr Verhalten verstanden hat.

Durch das Bekanntwerden der Aussenbeziehung von Frau M. geriet die Ehe in eine tiefe Krise, war aber auch eine Chance, das eigene und das Verhalten des Gegenübers besser zu verstehen. Erst wenn ich mein Lebensthema erkannt habe und sehe, wie es sich in bestimmten Situationen auf mein Leben auswirkt, kann ich entscheiden, ob ich es verändern will und in welche Richtung ich gehen möchte. Eine Krise ist somit immer auch eine Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung.

Es ist sehr gut nachvollziehbar, dass für Herrn M. das Vertrauen in seine Frau massiv Schaden genommen hat und er sich fragt, ob das Vertrauen wieder hergestellt werden kann.

Verena Kast hat zum Thema Vertrauen ebenfalls gearbeitet und sie sagt, dass Vertrauen eine Grundlage für unser Leben ist, die Sicherheit, Geborgenheit und Zuversicht gibt, es aber immer auch Mut braucht zu vertrauen.

Ferner gibt sie Anregungen, wie Vertrauen entwickelt und gepflegt werden könnte:

- Sich selbst annehmen: Wir können nur vertrauen, wenn wir uns selbst kennen und akzeptieren, mit unseren Stärken und Schwächen. Wir müssen uns selbst verzeihen können, wenn wir Fehler machen oder enttäuscht werden.
- Sich öffnen: Wir können nur vertrauen, wenn wir bereit sind, uns anderen Menschen so zu zeigen, wie wir sind. Wir müssen unsere Gefühle und Bedürfnisse ausdrücken können, ohne Angst vor Ablehnung oder Missverständnissen zu haben.
- Sich abgrenzen: Wir können nur vertrauen, wenn wir wissen, wo unsere Grenzen sind und wie wir sie schützen können. Wir müssen nein sagen können, wenn etwas nicht zu uns passt oder uns schadet.
- Sich verändern: Wir können nur vertrauen, wenn wir offen sind für neue Erfahrungen und Herausforderungen. Wir müssen lernen können, aus unseren Erfahrungen und aus dem Feedback anderer.
- Mut: Vertrauen kann nur verschenkt werden, ich muss mich entscheiden, mich auf jemanden oder etwas einzulassen, ohne zu wissen, wie es ausgeht, auch auf die Gefahr hin, enttäuscht zu werden.

Haben wir Mut, uns unseren Lebensthemen zu stellen und begreifen wir sie als Chance, sowohl persönlich zu reifen als auch die Beziehung reifer und erfüllter zu machen!

Lic. phil. Heinz Bernegger, Paar-/Familienberater, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP

Lic. phil. Karinna Schärli, Paar-/Familienberaterin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP

Geschäftsbericht Mediation und Rechtsberatung

Ich darf mit Stolz berichten, dass ich dieses Jahr mein fünfzehnjähriges Jubiläum an der IEB feiern werde. Dass es mit dem 50 Jahr-Jubiläum der Stelle zusammenfällt, freut mich besonders.

Ein Grund für mich, einen Rückblick zu machen. Als ich vor 15 Jahren als Mediatorin und Rechtsberaterin begonnen habe, war einiges anders als heute.

Die Dynamik von Ehen hat sich im Laufe der Zeit verändert und die Konflikte, mit denen Paare konfrontiert sind, haben sich ebenfalls gewandelt.

Es gibt viele Gründe, warum Paare sich heute trennen und scheiden lassen. Diese Gründe können von emotionalen und persönlichen Faktoren bis hin zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einflüssen reichen. Die Gründe haben sich im Laufe der Zeit nicht sehr verändert. Verändert haben sich vor allem gesellschaftliche Hintergründe und die Tatsache, dass das Bundesgericht seine Praxis der sich wandelnden Gesellschaft angepasst hat.

So kann heute die Ehefrau nicht mehr mit einem Ehegattenunterhalt rechnen. Sie muss früher arbeiten gehen und ihr Arbeitspensum den älter werdenden Kindern anpassen.

Das führt zu komplizierteren Berechnungsmodellen und zu neuen Wohnmodellen der Familien, die teilweise komplizierte Betreuungspläne mit sich bringen. Die Vereinbarungen haben heute komplexere Inhalte und brauchen mehr Zeit und Fachwissen als damals.

Die Trennungs- und Scheidungsmediation ist heute aber wichtiger denn je und zwar aus verschiedenen Gründen:

Sie ermöglicht es Paaren, familienfreundliche Lösungen zu finden, die das Wohl der Kinder während und nach der Trennung berücksichtigen. Dies ist besonders wichtig, da das Wohl der Kinder bei Trennungen oft gefährdet ist.

Mediation kann kosteneffizienter sein als langwierige Gerichtsverfahren. Dies ist gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit von Bedeutung.

Die Gerichte sind oft überlastet, und Trennungsfälle können Monate oder sogar Jahre dauern. Die Mediation kann dazu beitragen, die Gerichte zu entlasten und die Rechtssysteme effizienter zu gestalten.

Mediation ermöglicht es den Partnern, individuelle Lösungen zu finden, die ihren spezifischen Bedürfnissen und Umständen gerecht werden. Gerichtsverfahren dagegen können standardisierte Lösungen anbieten, die möglicherweise nicht optimal sind.

Mediation fördert die Kommunikation zwischen den Partnern, selbst wenn die Beziehung beendet ist. Dies kann wichtig sein, wenn die Ex-Partner weiterhin gemeinsame Verantwortung für Kinder oder Finanzen tragen müssen.

Psychische Gesundheit: Trennungen können emotional belastend sein. Eine Mediation kann dazu beitragen, die psychische Gesundheit der Betroffenen zu unterstützen, indem sie einen Raum bietet, um Gefühle und Konflikte zu bewältigen.

Prävention von Konflikten: Die Mediation kann dazu beitragen, langfristige Konflikte zu verhindern, da sie auf Lösungen abzielt, die für beide Seiten akzeptabel sind. Dies kann dazu beitragen, Streitigkeiten und Rechtsstreitigkeiten in der Zukunft zu minimieren.

In einer Zeit, in der Trennungen häufig vorkommen und komplexe rechtliche, finanzielle und emotionale Fragen aufwerfen, kann folglich die Mediation dazu beitragen, die beteiligten Parteien zu unterstützen und eine harmonischere Trennung oder Scheidung zu ermöglichen.

Dies ist immer noch mein Ziel und ich begrüße es sehr, dass die IEB diese Möglichkeit seit Jahren unterstützt und integriert. In diesem Sinne hoffe ich, einen Beitrag gegenüber der Gesellschaft zu leisten, der den schwierigen Weg der Trennung und Scheidung etwas mildert und für Einvernehmlichkeit sorgt.

INTERKONFESSIONELLE EHE- UND PAARBERATUNG BADEN - IEB			
Statistik	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Fälle insgesamt	223	218	217
übernommen vom Vorjahr insgesamt	105	89	88
neue insgesamt	118	129	129
davon Mediation	61	65	63
Anzahl Beratungsstunden (inklusive Mediation)	1627	1388	1586
1 bis 5	123	128	119
6 bis 10	39	33	46
über 10	45	52	46
Anzahl Personen	310	333	340
Einzelpersonen	41	32	28
Paare	127	146	150
Familien	5	3	4
Genanntes Problem bei der Anmeldung			
Kommunikationsprobleme	39	39	40
Streit/Konflikt	42	56	58
Aussenbeziehung	17	8	9
Psychopathologische Probleme	4	3	7
keine Gefühle mehr	3	4	7
Mediation/Rechtsberatung	58	61	57
Zivilstand bei der Anmeldung			
verheiratet (1. Ehe)	143	144	147
geschieden	7	7	4
Konkubinat nach Scheidung	7	7	9
2. oder 3. Ehe	18	8	13
ledig	24	22	18
Altersstruktur			
bis 25 Jahre	0	1	1
zwischen 25 und 40 Jahren	87	99	100
zwischen 40 und 50 Jahren	99	114	97
über 50 Jahre	68	64	66
Konfession			
katholisch	92	113	123
christkatholisch	0	0	0
reformiert	70	85	67
ohne Konfession	69	75	70
andere Religion	18	12	21
Zugewiesen von			
ehemalige Klienten, Freunde und Kollegen	57	49	55
Arzt	21	22	21
Gemeinde / Soz. Institution / Gericht / Anwalt	25	28	31
Pfarrrei, kirchlichen Mitarbeitenden	8	7	3
Telefon, Flyer, Internet (Webseite), Vortrag	63	64	67

Interkonnessionelle Ehe- und Paarberatung Baden - IEB

Zürcherstrasse 27, 5400 Baden

www.ieb-baden.ch, T. 056 222 44 80, kontakt@ieb-baden.ch

Beratung
Therapie
Beziehungsförderung
Mediation
für Einzelpersonen
Paare
Familien

Bilanz 1.1. – 31.12.2022

Bewegungs-Bilanz 01.01.2022 - 31.12.2022

IEB - Währung CHF

Nummer	Bezeichnung	Anfangssaldo	Saldo Periode	Endsaldo	%
Aktiven					
10	Finanzvermögen				
10029201	CS Baden	100'157.15	-15'331.05	84'826.10	-15.31
10029202	Bank CS Honorare	58'214.75	-6'376.85	51'837.90	-10.95
10150002	übrige Debitoren	113.50	-113.50	0.00	-100.00
10390001	Transitorische Aktiven	6'576.45	46.35	6'622.80	0.70
10	Total Finanzvermögen	165'061.85	-21'775.05	143'286.80	-13.19
11	Verwaltungsvermögen				
11469201	Büromobiliar, Büro, EDV-Geräte	1.00	0.00	1.00	0.00
11	Total Verwaltungsvermögen	1.00	0.00	1.00	0.00
Total Aktiven		165'062.85	-21'775.05	143'287.80	-13.19

Bewegungs-Bilanz 01.01.2022 - 31.12.2022

IEB - Währung CHF

Nummer	Bezeichnung	Anfangssaldo	Saldo Periode	Endsaldo	%
Passiven					
20	Fremdkapital				
20000010	Diverse Kreditoren	-6'572.40	5'729.35	-843.05	-87.17
20590001	Transitorische Passiven	0.00	-5'940.90	-5'940.90	0.00
20	Total Fremdkapital	-6'572.40	-211.55	-6'783.95	3.22
23	Eigenkapital				
23900001	Eigenkapital	-158'490.45	21'986.60	-136'503.85	-13.87
23	Total Eigenkapital	-158'490.45	21'986.60	-136'503.85	-13.87
Total Passiven		-165'062.85	21'775.05	-143'287.80	-13.19

Interkonfessionelle Ehe- und Paarberatung Baden - IEB

Zürcherstrasse 27, 5400 Baden

www.ieb-baden.ch, T. 056 222 44 80, kontakt@ieb-baden.ch

Beratung

Therapie

Beziehungsförderung

Mediation

für Einzelpersonen

Paare

Familien

Erfolgsrechnung 1.1. – 31.12.2022

RECHNUNG 1.1.2022 - 31.12.2022

IEB - Währung CHF

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1009201	Verwaltung IEB	241'376.35	241'376.35	248'600	248'600		
1009902	Sitzungsgelder	2'765.00		4'000			
1019900	Besoldungen	160'680.00		165'000			
1039900	Sozialversicherungsbeiträge	13'022.25		13'100			
1049900	Personalversicherungsbeiträge	14'140.80		14'200			
1059900	Unfall- und Krankenversicherungen	3'121.75		2'700			
1099900	übriger Personalaufwand	4'056.10		3'200			
1109900	Büromaterial, Drucksachen	1'402.85		1'500			
1109902	Abos und Fachliteratur	308.00		600			
1119900	Anschaffungen	369.00		1'000			
1129900	Strom	368.05		600			
1149200	Reinigung durch Dritte	4'191.70		4'200			
1159900	Unterhalt EDV, Maschinen	505.80		2'000			
1169900	Mieten Immobilien, mobile Sachanlagen	26'305.80		26'500			
1189900	Bank- und Postcheckspesen	207.15		200			
1189901	Sachversicherungen	1'229.25		1'400			
1189902	Telefon, Porti	1'549.60		1'500			
1189903	Honorare, Dienstleistungen	400.00					
1189904	Honorar DLZ	5'000.00		5'400			
1199900	übriger Sachaufwand	1'753.25		1'500			
2009201	Beiträge Kirchgemeinden		144'001.00		144'000		
2009202	Beraterhonorare		73'750.30		75'000		
2369201	Miete Mediation		1'500.00		1'500		
2369900	Rückerstattungen		138.45				
2819900	Aufwandüberschuss		21'986.60		28'100		
	Total Aufwand / Ertrag	241'376.35	241'376.35	248'600	248'600		

Erläuterungen zur Rechnung 2022

Der effektive Verlust lag bei CHF 21'986.60, rund CHF 6'000 tiefer als budgetiert.

Praktisch alle Positionen wurden unterschritten. Unser Beraterteam war wiederum sehr erfolgreich unterwegs und trotzdem konnten die erwarteten Erträge nicht beigebracht werden.

- 1059900 Die Unfallversicherungsbeiträge lagen rund CHF 400 über dem budgetierten Betrag.
- 1099900 Um den Krankenkassen Leistungsabrechnungen zu übermitteln, musste eine Zahlstellenregistrierung der Angestellten beantragt werden. Dies verursachte Kosten in der Höhe von CHF 754.
- 1199900 Unter dieser Position werden Unterhaltsmaterial, Desinfektionsmittel, Delegiertenversammlung und das Weihnachtsessen verbucht. Die Auslagen lagen mit rund CHF 250 über dem Budget.
- 2009202 Die budgetierten Honorare haben das Ziel um rund CHF 1'250 verfehlt.

Erläuterungen zum Budget 2024

Erneute Einsparungen und der erhöhte Ertrag bei den Beraterhonoraren reduziert den Verlust des Budgets 2024 gegenüber dem Budget 2023 von CHF 26'400 auf CHF 21'550 (minus CHF 4'850).

1009902 - 1199900

Bei diesen Budgetpositionen wurden Veränderungen in der Höhe von minus CHF 1'350 vorgenommen.

2009202

Die Beraterhonorare wurden von CHF 78'500 auf CHF 82'000 erhöht. Durch die teilweise Verrechnung an die Krankenkassen kann mehr Umsatz generiert werden (plus CHF 3'500).

Budget der Interkonfessionellen Ehe- und Paarberatung Baden - IEB 2024

Bezeichnung	Budget 2024 Aufwand	Budget 2024 Ertrag	Budget 2023 Aufwand	Budget 2023 Ertrag	Rechnung 2022 Aufwand	Rechnung 2022 Ertrag
Verwaltung IEB	249'050.00	249'050.00	250'400.00	250'400.00	241'376.35	241'376.35
Sitzungsgelder	3'500.00	0.00	3'000.00	0.00	2'765.00	0.00
Vorstand	3'500.00	0.00	3'000.00	0.00	2'765.00	0.00
Besoldungen	165'000.00	0.00	165'000.00	0.00	160'680.00	0.00
	165'000.00	0.00	165'000.00	0.00	160'680.00	0.00
Sozialversicherungsbeiträge	13'100.00	0.00	14'000.00	0.00	13'022.25	0.00
	13'100.00	0.00	14'000.00	0.00	13'022.25	0.00
Personalversicherungsbeiträge	14'200.00	0.00	14'200.00	0.00	14'140.80	0.00
	14'200.00	0.00	14'200.00	0.00	14'140.80	0.00
Unfall- und Krankenversicherungen	3'200.00	0.00	3'200.00	0.00	3'121.75	0.00
	3'200.00	0.00	3'200.00	0.00	3'121.75	0.00
übriger Personalaufwand	4'100.00	0.00	4'500.00	0.00	4'056.10	0.00
	4'100.00	0.00	4'500.00	0.00	4'056.10	0.00
Büromaterial, Drucksachen	1'500.00	0.00	2'300.00	0.00	1'402.85	0.00
inkl. Verschiedenes	1'500.00	0.00	2'300.00	0.00	1'402.85	0.00
Abos und Fachliteratur	400.00	0.00	300.00	0.00	308.00	0.00
	400.00	0.00	300.00	0.00	308.00	0.00
Anschaffungen	1'000.00	0.00	1'000.00	0.00	369.00	0.00
	1'000.00	0.00	1'000.00	0.00	369.00	0.00
Strom	600.00	0.00	600.00	0.00	368.05	0.00
	600.00	0.00	600.00	0.00	368.05	0.00
Reinigung durch Dritte	4'300.00	0.00	4'200.00	0.00	4'191.70	0.00
	4'300.00	0.00	4'200.00	0.00	4'191.70	0.00
Unterhalt EDV	1'300.00	0.00	1'500.00	0.00	505.80	0.00
Unterhalt allgemein	800.00	0.00	1'000.00	0.00	0.00	0.00
Homepage	500.00	0.00	500.00	0.00	505.80	0.00
Mieten	26'500.00	0.00	26'500.00	0.00	26'305.80	0.00
	26'500.00	0.00	26'500.00	0.00	26'305.80	0.00
Bank- und Postcheckspesen	250.00	0.00	300.00	0.00	207.15	0.00
	250.00	0.00	300.00	0.00	207.15	0.00
Sachversicherungen	1'300.00	0.00	1'400.00	0.00	1'229.25	0.00
Geschäftsversicherung	700.00	0.00	800.00	0.00	1'229.25	0.00
Berufshaftpflichtversicherung	600.00	0.00	600.00	0.00	0.00	0.00
Telefon, Porti	1'600.00	0.00	1'500.00	0.00	1'549.60	0.00
	1'600.00	0.00	1'500.00	0.00	1'549.60	0.00
Honorar DLZ	5'400.00	0.00	5'400.00	0.00	5'400.00	0.00
Honorar DLZ	5'000.00	0.00	5'000.00	0.00	5'000.00	0.00
Broker	400.00	0.00	400.00	0.00	400.00	0.00
übriger Sachaufwand	1'800.00	0.00	1'500.00	0.00	1'753.25	0.00
	1'800.00	0.00	1'500.00	0.00	1'753.25	0.00
Beiträge Kirchgemeinden	0.00	144'000.00	0.00	144'000.00	0.00	144'001.00
	0.00	144'000.00	0.00	144'000.00	0.00	144'001.00
Beraterhonorare	0.00	82'000.00	0.00	78'500.00	0.00	73'750.30
	0.00	82'000.00	0.00	78'500.00	0.00	73'750.30
Miete Mediation	0.00	1'500.00	0.00	1'500.00	0.00	1'500.00
	0.00	1'500.00	0.00	1'500.00	0.00	1'500.00
Rückerstattungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	138.45
	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	138.45
Aufwandüberschuss	0.00	21'550.00	0.00	26'400.00	0.00	21'986.60
	0.00	21'550.00	0.00	26'400.00	0.00	21'986.60
TOTAL Kostenstellen	249'050.00	249'050.00	250'400.00	250'400.00	241'376.35	241'376.35
Total SOLL	249'050.00	0.00	250'400.00	0.00	241'376.35	0.00
Total HABEN	0.00	249'050.00	0.00	250'400.00	0.00	241'376.35

REVISIONSBERICHT

Zu Händen der Delegiertenversammlung der

Interkonfessionellen Eheberatungsstelle des Bezirks Baden

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Unterzeichneten Revisoren haben die per 31. Dezember 2022 abgeschlossene Jahresrechnung der Interkonfessionellen Eheberatungsstelle des Bezirks Baden aufgrund zahlreich vorgenommener Stichproben geprüft und festgestellt, dass

Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,

sämtliche überprüften Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen und

die Bankguthaben mit den entsprechenden Auszügen nachgewiesen sind.

Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst mit einem Ertrag von Fr. 219'389.75 und einem Aufwand von Fr. 241'376.35 ab. Die Bilanzsumme per 31.12.2022 beträgt Fr. 143'287.80.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantrag wir der Delegiertenversammlung die Jahresrechnung per 2022 zu genehmigen und dem Vorstand und der Rechnungsführung Entlastung zu erteilen.

Die Rechnungsrevisoren:



.....
H.R. Kolb



.....
F. Melliger

Aarau, 2. Mai 2023

Kostenverteiler 2024

Interkonfessionelle Ehe- und Paarberatung Baden (IEB)

6.6.2023

	Mitglieder 31.12.2021	Mitglieder 31.12.2022		Betrag 2023 in CHF	Betrag 2024 in CHF
Mitgliedergemeinden					
Christ-katholisch					
Baden-Brugg-Wettingen	339	428		CHF 756	CHF 1'002
Zwischentotal	339	428		CHF 756	CHF 1'002
Katholisch					
Baden-Ennetbaden	6'788	6'610		CHF 15'138	CHF 15'477
Birmenstorf	1'029	992		CHF 2'295	CHF 2'323
Ehrendingen	1'707	1'638		CHF 3'807	CHF 3'835
Fislisbach	2'197	2'156		CHF 4'900	CHF 5'048
Gebenstorf-Turgi	2'431	2'352		CHF 5'421	CHF 5'507
Killwangen	620	505		CHF 1'383	CHF 1'182
Kirchdorf	5'243	5'061		CHF 11'693	CHF 11'850
Mellingen	1'823	1'813		CHF 4'066	CHF 4'245
Neuenhof	2'789	2'731		CHF 6'220	CHF 6'395
Rohrdorf	3'601	3'551		CHF 8'031	CHF 8'315
Spreitenbach	3'289	3'244		CHF 7'335	CHF 7'596
Wettingen	7'227	7'034		CHF 16'117	CHF 16'470
Wohlenschwil-Mägenwil	1'292	1'297		CHF 2'881	CHF 3'037
Würenlos	2'266	2'259		CHF 5'053	CHF 5'289
Zwischentotal	42'302	41'243		CHF 94'339	CHF 96'571
Reformiert					
Baden <i>plus</i>	7'577	7'252		CHF 16'898	CHF 16'981
Bergdietikon	753	702		CHF 1'679	CHF 1'644
Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi	1'901	1'834		CHF 4'239	CHF 4'294
Mellingen	5'298	5'204		CHF 11'815	CHF 12'185
Spreitenbach-Killwangen	1'155	1'119		CHF 2'576	CHF 2'620
Wettingen-Neuenhof	3'857	3'717		CHF 8'602	CHF 8'703
Würenlos (bis 31.12.2023)	1'388	-		CHF 3'095	CHF 0
Zwischentotal	21'929	19'828		CHF 48'905	CHF 46'427
TOTAL	64'570	61'499		CHF 144'000	CHF 144'000

Antrag an die Delegiertenversammlung der Interkonfessionellen Ehe- und Paarberatung Baden vom 2. November 2023

Anpassung der Statuten: V. Finanzen, Art. 15.a und c

PROBLEM:

Die Festlegung der Kostenbeiträge der Mitgliedergemeinden über eine 4-jährige Amtsperiode könnte sich als unpraktikabel oder sogar ungerecht erweisen, wenn z.B. weitere Kirchengemeinden beitreten oder Mitgliedergemeinden austreten. Die Erhebung der Mitgliederzahlen per 31.12. ist neuerdings relativ einfach zu bewerkstelligen. Zudem sollte es dem Vorstand ermöglicht werden, allenfalls weitere Finanzquellen für die IEB zu erschliessen.

BISHER:	VORSCHLAG / NEU:
<p>Art. 15</p> <p>Die zur Erfüllung des Vereinszweckes erforderlichen finanziellen Mittel werden wie folgt beschafft:</p> <p>a. Durch jährliche Beiträge der Mitgliedergemeinden.</p> <p>Die Kostenbeiträge der Mitgliedergemeinden werden auf der Basis des prozentualen Anteils ihrer Kirchengemeindemitglieder zur Gesamtzahl der Kirchengemeindemitglieder sämtlicher Mitgliedergemeinden errechnet. Die Kostenbeiträge der Mitgliedergemeinden werden jeweils für eine Amtsperiode festgelegt; Stichtag ist der 31. 12. des Vorjahres.</p> <p>Der Vorstand ist ermächtigt, im Rahmen des Budgets von den einzelnen Mitgliedergemeinden entsprechende Kostenvorschüsse zu verlangen.</p> <p>b. Durch Beiträge von Klienten der Beratungsstelle.</p> <p>Der Vorstand legt fest, in welchem Umfang Klientinnen und Klienten aus Mitgliedergemeinden Anspruch auf kostenreduzierte Beratung haben.</p>	<p>Art. 15</p> <p>Die zur Erfüllung des Vereinszweckes erforderlichen finanziellen Mittel werden wie folgt beschafft:</p> <p>a. Durch jährliche Beiträge der Mitgliedergemeinden.</p> <p>Die <u>budgetrelevanten</u> Kostenbeiträge der Mitgliedergemeinden werden auf der Basis des prozentualen Anteils ihrer Kirchengemeindemitglieder zur Gesamtzahl der Kirchengemeindemitglieder sämtlicher Mitgliedergemeinden errechnet. Die Kostenbeiträge der Mitgliedergemeinden werden jeweils für eine Amtsperiode festgelegt; Stichtag ist der 31.12. des Vorjahres. <u>Stichtag für die Mitgliederzahlen ist jeweils der 31.12. des Vorvorjahres.</u></p> <p>Der Vorstand ist ermächtigt, im Rahmen des Budgets von den einzelnen Mitgliedergemeinden entsprechende Kostenvorschüsse zu verlangen.</p> <p>b. Durch Beiträge von Klienten der Beratungsstelle.</p> <p>Der Vorstand legt fest, in welchem Umfang Klientinnen und Klienten aus Mitgliedergemeinden Anspruch auf kostenreduzierte Beratung haben.</p> <p><u>c. Durch die Erschliessung weiterer Finanzquellen.</u></p>

IEB Baden: Organigramm & Mitgliederverzeichnis

(Stand 14. September 2023)

Vorstand (Amtsperiode: 2023 - 2026)

Christoph Monsch (CM) ** Präsident **
 Renate Bolliger (RB) ** Vizepräs.
 Ernst Blust (EB) * Aktuar **
 Silvia Ursprung (SU) * Finanzen
 Vincenzo Santoro (VS) * PR
 Beatrice Eglin (BE) *
 Susann Baumann (SB) *

* sind als VertreterInnen der 2 zahlenstärksten ref. und kath. sowie der christ.-kath. Mitgliedergemeinden im Vorstand.
 ** müssen von der DV gewählt werden.

Beratungsstelle

Heinz Bernegger
 Karinna Schärli

Mediation

Nathalie Gadola-Dürler

Revisionsstelle

Hansruedi Kolb
 Franz Melliger

Delegiertenversammlung (DV)

Mitgliedergemeinden (65) (Mitglieder: Stand 31.12.2022)

Zahlen in Klammern = Stimmkraft

CHRIST-KATHOLISCH (1)

Baden-Brugg-Wettingen (339): Ernst Blust (1)

REFORMIERT (22)

Baden PLUS (7'252): Susann Baumann (8)
 Bergdietikon (702): Marcel Wittwer (1)
 Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi (1'834): Margrit Gerritsen (2)
 Mellingen (5'204): Barbara Zimmermann (5)
 Spreitenbach-Killwangen (1'119): Patricia Huggenberger (1)
 Wettingen-Neuenhof (3'717): Renate Bolliger (4)
 Würenlos (1'388) bis 31.12.2023: Tom Sommer (1)

Mitgliedergemeinden (Mitglieder: Stand 31.12.2022)

Zahlen in Klammern = Stimmkraft

KATHOLISCH (42)

Baden-Ennetbaden (6'788): Beatrice Eglin (7)
 Birmenstorf (1'029): Ruth Rippstein (1)
 Ehrendingen (1'707): Markus Gasser (2)
 Fislisbach (2'197): Marcel Corbat (2)
 Gebenstorf-Turgi (2'431): Andreas Zillig (2)
 Killwangen (620): Werner Scherer (1)
 Kirchdorf (5'243): Lucia Utrio Lanfaloni (5)
 Mellingen (1'823): Michael Lüthi (2)
 Neuenhof (2'789): Regula Arnitz (3)
 Rohrdorf (3'601): Pia Gribi (4)
 Spreitenbach (3'289): Kurt Studerus (3)
 Wettingen (7'227): Vincenzo Santoro (7)
 Wohlenschwil-Mägenwil (1'292): Peter Rothmaier (1)
 Würenlos (2'266): Erwin Heusser (2)

Mitgliedergemeinden, die im Vorstand vertreten sind

Christ.-kath. Baden-Brugg-Wettingen (339): Ernst Blust
 Kath. Baden-Ennetbaden (6'788): Beatrice Eglin
 Ref. Baden PLUS (7'577): Susann Baumann
 Kath. Wettingen (7'227): Vincenzo Santoro
 Ref. Mellingen (5'204): Silvia Ursprung

Gemäss Art. 9 der IEB-Statuten sind die zwei zahlenstärksten ref. und kath. sowie die christ.-kath. Mitgliedergemeinde im Vorstand vertreten.